

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 2.

Sonnabend den 5. Januar 1901.

11. Jahrgang.

### Vertliches und Sächsisches.

**Bretinig.** In Fällen der Abschätzung eines wegen der Seuche getöteten Tieres haben für unser Ort als Sachverständige zu fungieren: Gutsbesitzer Gustav Koch und Gutsbesitzer Ferdinand Gähler; für Großröhrsdorf: Gutsbesitzer Moritz Eißold, Gutsbesitzer Emil Körner, Gutsbesitzer Friedrich Robert Kunath Cat. Nr. 256 m und Gutsbesitzer Gustav Ziegenbalg Cat. Nr. 39; für Hauswalde: Gutsbesitzer und Gemeindeältester Fichte, Gemeindeältester Emil König. — Die Ziehung der 1. Klasse der 139. Königlich Sächsischen Landeslotterie findet am 7. und 8. Januar statt. — Einen für die Angehörigen-Unterstützung während des Heilverfahrens wichtigen Bescheid hat das Reichsversicherungsamt in Berlin erteilt. Er lautet: Nach § 18 des Invaliden-Versicherungs-Gesetzes ist während des Heilverfahrens für solche Angehörige der Versicherten, deren Unterhalt bisher aus seinem Arbeitsverdienst bestritten hat, Unterstützung zu zahlen. — Diese Fürsorge ist getroffen worden, um das Ziel der Heilbehandlung — die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit — durch die Beseitigung von Sorgen um die Lebenshaltung seiner Familie zu sichern. Dieser Zweck wird aber nicht erreicht, wenn man nur einem unmittelbar nach Beginn der Erkrankung in ein Krankenhaus aufgenommenen Versicherten die Unterstützung zu teil werden läßt, dagegen einem bereits seiner Familie zur Last Gefallenen die Wohlthat versagen wollte. Der Anspruch auf Angehörigen-Unterstützung wird hierdurch durch die längere oder kürzere Dauer einer schon vor dem Eingreifen der Versicherungsanstalten bestehenden Erwerbsfähigkeit nicht beeinträchtigt.

Vorsicht bei Annahme von Coupons! Aller Voraussicht nach werden die kurz als „Spielhagenbanken“ bezeichnete Deutsche Grundschuldbank und Preussische Hypotheken-Aktienbank ihre demnächst fälligen Zinsen nicht einlösen können, wodurch der Wert dieser Scheine hinfällig wird. Trotzdem könnte hier und da der Fall eintreten, daß solche Zinscheine in Zahlung gegeben werden, was zwar nicht gerade immer in betrügerischer Absicht zu geschehen braucht, aber für denjenigen, der sie in Zahlung nimmt, doch denselben Effekt haben würde: er würde des Geldwertes einfach verlustig gehen. Es ist also Vorsicht bei der Annahme von Zinscheinen am Plage, und deshalb sei auch an dieser Stelle auf die bestehende Gefahr hingewiesen. Sehe jeder zu, daß er vor Verlusten bewahrt bleibe.

In Frankenthal entstand am Mittwoch mittags auf dem mit Heu gefüllten Boden des dem Schnittwarenhändler Fichte gehörigen Hauses Feuer. Zum Glück wurde der Brand noch rechtzeitig bemerkt und gelang es, denselben zu erdrücken, ehe größerer Schaden angerichtet wurde.

Großröhrsdorf. Der diesjährige Masfenball findet Mitte Februar im Gasthof zum grünen Baum statt.

ZahlungsEinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Baumeisters Max Hermann Wolf in Adorf und über das des Uhrmachers Sigmund Bichtinger in Großokrilla bei Nabeberg.

Weitere ZahlungsEinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Kaufmanns und Leinwandfabrikanten Jakob

Sinn, alleinigen Inhabers der Firma: Jakob Sinn in Oberneukirch Lauf. Seits, sowie über das des Fabrikanten Heinrich Richard Berthold, alleinigen Inhabers der Firma Chemnitzer Stanz- und Ziehwerk Berthold u. Co. in Burgkät.

Die neueste Verluftsliste aus China (Nr. 6) weist leider auch drei auf, die unserem engeren sächsischen Vaterland angehören. Als Tote werden angeführt: Unteroffizier Otto Törpe aus Dresden, früher sächsisches Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg 1. Kompagnie; Sergeant Richard Biermann aus Buchholz (A.-S. Annaberg), früher sächs. Schützen-Regiment Prinz Georg 9. Komp., und Sergeant Vinus Müller aus Auerbach, früher 1. sächsisches Königs-Husaren-Regim. Nr. 18, 5. Escadron.

Die am 1. Januar veröffentlichte Rangliste der sächsischen Armee weist einen Bestand von 24 Generalen, 163 Stabsoffizieren, 370 Hauptleuten und Rittmeistern, 344 Oberleutnants, 476 Leutnants, im ganzen 1377 Offizieren des Aktivstandes gegen 1397, demnach einen Minderbestand von 20 Offizieren nach. An Sanitätsoffizieren des Aktivstandes sind 124 gegen 128 im vorigen Jahre vorhanden, wobei die a la suite des Sanitätskorps geführten General- u. Ärzte außer Berechnung blieben.

Kamen z. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Neujahrstage Vormittag in der Nähe des Maschinenhauses des hiesigen Bahnhofs. Beim Einfahren einer leeren Lowry auf das Glasbüttelgleis kam plötzlich der Glasfabrikarbeiter Budinsky zu Fall und auf die Schienen zu liegen, infolgedessen ihm die Räder des Wagens über den Hals gingen, so daß sein Tod auf der Stelle eintrat. Der Beklagenswerte, dessen verstümmelte Leiche bald darauf aufgehoben wurde, hinterläßt Frau und vier Kinder.

Arnsdorf, 30. Dezember. In vergangener Nacht gegen 4 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofe das nördliche Nebengebäude, in welchem sich außer der Lampenstube noch einige Materialräume für die Postverwaltung befanden, vollständig niedergebrannt. Das Feuer, welches durch Umschlagen einer Petroleumlampe entstanden ist, konnte auf seinen Herd beschränkt werden, so daß das Hauptgebäude keinerlei Beschädigungen erlitten hat.

Dresden, 2. Jan. Der Geschäftsverkehr beim hiesigen städtischen Leihamte hat im letzten Berichtsjahre eine Verminderung erfahren, und zwar sind an Gold-, Silber- und Kleiderpfändern zusammen 2991 weniger beliehen worden, als im Vorjahre; in der Neustädter Geschäftsstelle blieben die Goldpfänder um 603 zurück, während dieselben in der Altstadt um 43 stiegen. Die Kleiderpfänder blieben in beiden Geschäftsstellen um 2431 zurück, in der ersteren mit 1687 und in der letzteren mit 744. Im Gegensatz zur Abnahme der Pfänderzahl ist eine geringe Zunahme des Darlehnsbetrages aufzuweisen. Hier haben beide Geschäftsstellen bei den Gold- und Silberpfändern eine Steigerung mit zusammen 28,669 Mk., bei den Kleiderpfändern dagegen eine Minderbeliehung von zusammen 26,060 Mark erfahren. Es wurden insgesamt 1,601,216 Mark auf 127,353 Pfänder zurückgezahlt. Nach den Ergebnissen der letztverfloffenen 10 Jahre hat sich die Zahl der Verpfändungen meist abwärts bewegt. Der Ueber-schuß des letzten Geschäftsjahres belief sich

auf 32,214 Mark 88 Pf. Ein Viertel hiervon wird stets dem Reservefonds überwiesen, während drei Viertel dem städtischen Armen-amte zufließen. Das ständige Vermögen des städtischen Leihamtes, das unter der Verwaltung des Herrn Stadtrat Weigandt steht, beziffert sich auf 600,000 Mark.

Dresden. Die französische Blätter melden, nehmen Ihre Majestäten der Königin und die Königin im Februar am Cap Martin an der französischen Riviera längeren Aufenthalt, bleiben dort bis Ostern und kommen dann nach Paris, um in dem benachbarten Neuilly a. d. Seine den Herzog und die Herzogin von Vendome zu besuchen.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs wird das 1. Pionier-Bataillon Nr. 12 vom 1. Januar 1901 ab der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46 unterstellt.

Vermißt wird in Plauen bei Dresden der Bierverleger Hermann Robert Leonhardt, gebürtig aus Langhennersdorf, 42 Jahre alt. Der Genannte hat sich am 27. Dezember v. J. auf eine Geschäftstour begeben, ist in Gönsdorf am 28. Dezember noch gesehen worden, seitdem aber fehlt jede Spur von ihm. Leonhardt ist mittlerer Größe, hat schwarzes Haar, starken rötlichen Schnurrbart und war bekleidet mit schwarzem leinen Hut, dunkelbraunem Ueberzieher, dunklem Anzug und Stiefeln. Er hat am 28. Dezember früh in Gönsdorf geäußert, er wolle noch über die Elbe fahren, und wird deshalb angenommen, daß ihm ein Unglück zugefallen ist. Zweckdienliche Mitteilungen sind an das Gemeindeamt in Plauen erbeten.

Eine unverhoffte Freude erlebte ein Einwohner von Ranis. Derselbe ließ eine Fußbodenreparatur in seiner Wohnung ausführen, wobei ein Beutel aufgefunden wurde, der ein Schuldbuch der städtischen Sparkasse mit einem Guthaben von 1500 Mark enthielt. Da diese Summe bereits seit 20 Jahren unberührt bei der Sparkasse steht, so beziffert sich das unverhoffte Weihnachtsgeschenk auf etwa 3000 Mark. Geistesförderung des letzten Besitzers des Wertobjektes ist die Ursache zur Wahl eines so ungewöhnlichen Aufbewahrungsortes gewesen.

In der Nacht zum Sonntag wurde der Postkaffner Weber in Rochlig bei Ausübung seines Dienstes von einem Eisenbahnzuge überfahren und sogleich getötet.

Bei dem Umladen der Postkassen aus dem Warnsdorfer in den Bischofsweber Zug war auf dem Bahnhofe zu Sibau kurz vor dem Weihnachtseste ein Postbeutel mit 16,000 Mark Inhalt abhanden gekommen. Nach langen Suchen wurde derselbe endlich zur Freude aller beteiligten Postbeamten unter den anderen Gepäcksstücken gefunden.

Eine junge Frau in Staritz bei Mühlberg a. d. Elbe hatte sich vor einigen Tagen ein kleines Geschwür im Gesicht aufgestochen. Auf einem Ausgange hatte sie ein wollenes Tuch des starken Luftzuges wegen vor den Mund genommen. Durch die Berührung des farbigen Stiftoffes des Tuches mit der Wunde schwellte diese an und am anderen Tage starb die Frau nach qualvollen Leiden an Blutvergiftung.

Den eigenen Sohn erschossen hat in Schneeberg her Bergmann Weber. Derselbe geriet mit seinem ungefähr 20 Jahre alten Sohne, ebenfalls dem Bergmannstande angehörig, in Streit. Hierbei stieß der Vater, welcher betrunken war, seinem Sohne ein

scharfes Messer durch den Hals in den Kopf. Der Schwerverwundete verstarb nach kurzer Zeit, während sich der Thäter in sein Bett legte und dorthin auch das blutige Messer mitnahm. Die Mutter fand bald darauf den Sohn in seinem Blute liegend vor und holte ärztliche Hilfe herbei, die jedoch zu spät kam. Bald darauf wurde der Mörder seines Sohnes durch die Polizei verhaftet.

In Muzschen ist am 27. Dezember die Landbriefträgerstöcher Hedwig Martha Perschneid, 12 Jahre alt, aus Kerns Teich gezogen worden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen, da die Pantoffeln des Kindes am Ufer gestanden haben. Furcht vor Züchtigung, weil es Geld verloren oder vernachlässigt gehabt, dürfte das Kind in den Tod getrieben haben. Im Gebüsch nahe von Weißborn bei Zwickau wurde der 15 jährige Tischlerlehrling Scheibner aus Marienthal erhängt aufgefunden. Der junge Mann hatte sich überdies zuvor einen Revolver-schuß in die linke Kopfseite beigebracht.

Rossen, 28. Dezember. Gestern wurde auf der Rostweiner Bahnstrecke bei der sogenannten Herrenaue der Leichnam des in Weissen bei einem Barbier in Lehre gestandenen Fritz Rippner gefunden. Man nimmt an, daß Selbstmord vorliegt.

Neuth i. S. Am 2. Feiertag nachmittag hat Herr Pastor Günther einen 6 jährigen Knaben, der sich auf die dünne Eisdecke eines tiefen Teiches gewagt hatte und eingebrochen war, vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Knabe war bereits untergegangen; der Herr Pfarrer, der übrigens schon mehreren Personen das Leben gerettet hat, mußte einen Hafen zu Hilfe nehmen, um dem Verunglückten in Sicherheit zu bringen.

Durch zwei Messerstiche in den Rücken und einen in die Seite schwer verletzt wurde am Neujahrstage früh in der fünften Stunde in der Augustenstraße in Leipzig-Neuditz ein in demselben Stadtteil wohnhafter Koblenhändler. Der bedauernswerte Mann wurde mittels Krankenwagens ins städtische Krankenhaus gebracht. Der Thäter ist in der Person eines aus Böhmen gebürtigen Arbeiters, der schon wegen verschiedener Gewaltthatigkeiten vorbestraft sein soll, ermittelt worden. Glücklicherweise soll der Zustand des Verletzten nicht gerade lebensgefährlich sein.

Brandstiftung und Selbstmord verübte in Chemnitz in der Nacht zum Mittwoch der 19 jährige Expedient Böller daselbst. Er steckte in einer Bodenkammer seinen Reiseforb in Brand und hing sich daneben auf. Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe es größeren Schaden angerichtet hatte, der junge Mann war aber bei der Entdeckung seiner That bereits tot.

Hauswalde. Alle Missionsfreunde werden auf die am Epiphaniastage wieder wie jedes Jahr erbetene Collecte für die Heidenmission aufmerksam gemacht und um ihre Gaben gebeten.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. Epiph.: Vormittag 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Epiphaniastag: Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Mission.